Fortschritt und Überlieferung : die Basis zum industriellen Erfolg

Autor(en): **[s.n.]**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Berner Woche**

Band (Jahr): **36 (1946)**

Heft 31

PDF erstellt am: **22.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-647139

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

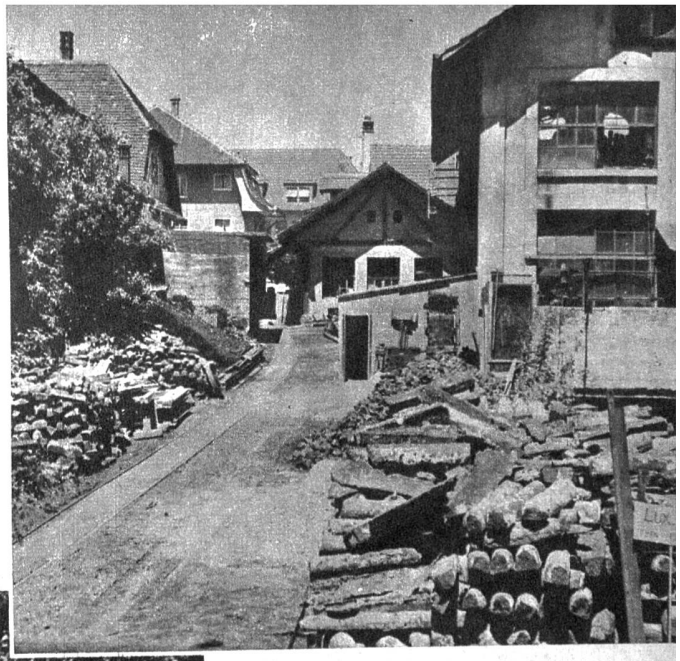
Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

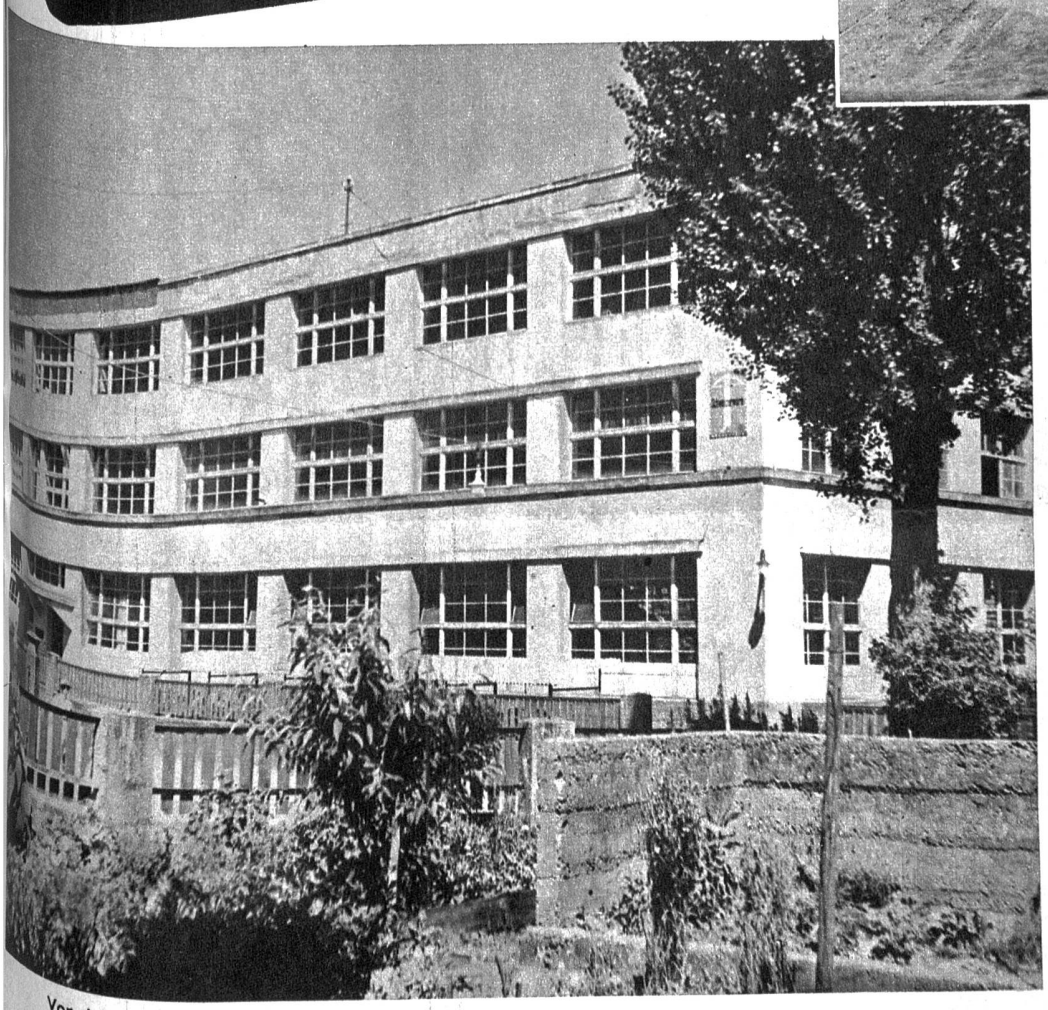
http://www.e-periodica.ch

Fortschritt und Überlieferung

Aufnahmen aus dem Betriebe Nottaris & Wagner Eisengiesserei, Ofenfabrik und mechanische Werkstätten in Oberburg-Burgdorf

Rechts: Blick auf den ältesten Teil der Giesserei (Sägerei), mit Teilansicht des Rohmaterial-Lagers - Unten: Seit 1930 befinden sich Werkstätten und Büros in einem modernen Fabriksgebäude jenseits der Strasse



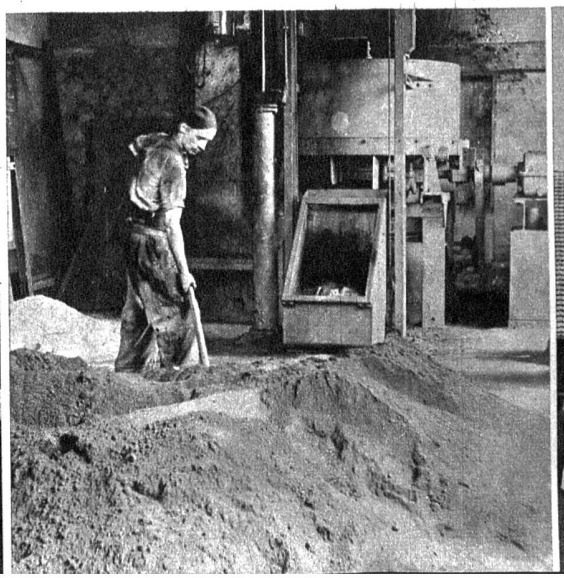


In der Entwicklung eines Unternehmens spielt die Ueberlieferung eine besondere Rolle und gerade in der Schweiz findet man eine bedeutende Zahl alteingesessener Betriebe, in denen sich die Vorzüge der Tradition mit denen der modernen Erkenntnis vereinigen. Auf einer breiten Grundlage gesunder, erprobter Erfahrung bieten sie die Möglichkeit der Anpassung an die Forderungen der Zeit. Als ältester Betrieb seiner Art im untern Emmental steht die Giesserei *Nottaris & Wagner* in Oberburg im Kreise dieser Wirtschaftseinheiten mit guter traditioneller Grundlage.

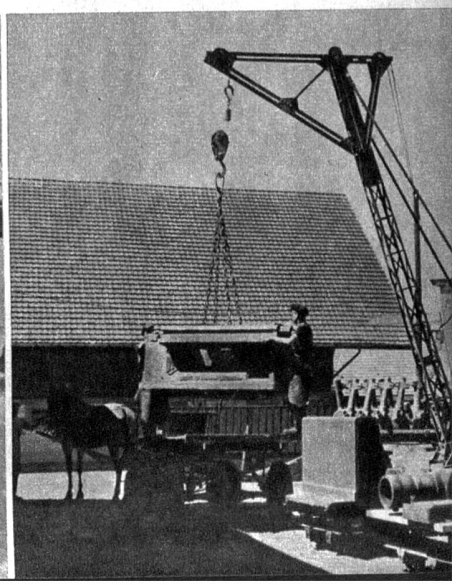
In den vierziger Jahren des vergangenen Jahrhunderts hat das Unternehmen seinen Anfang gefunden, nicht plötzlich und nicht aus irgendwelchen ausserordentlichen Ursachen — nein, es wuchs einfach aus einem gegebenen Bedürfnis empor. Neben einer Eisenwarenhandlung in Burgdorf betrieben die Gebr. Schnell eine Sägerei am Dorfbach von Oberburg, die die Kraft des fliessenden Wassers nutzte und durch die Nachfrage der nächsten Umgebung erhalten wurde. Neben dieser Sägerei erstellten sie eine Giesshütte, unternahmen ihre ersten Versuche, und aus ihrem Bemühen mit den bescheidenen Anfangserfolgen wuchs ein Unternehmen empor, das sich mit der Zeit einfügte in den Kreis unserer Wirtschaftseinheiten, welche

Von der exakten Arbeit der Modellschreiner hängt das Gelingen der Formarbeit in der Giesserei ab.

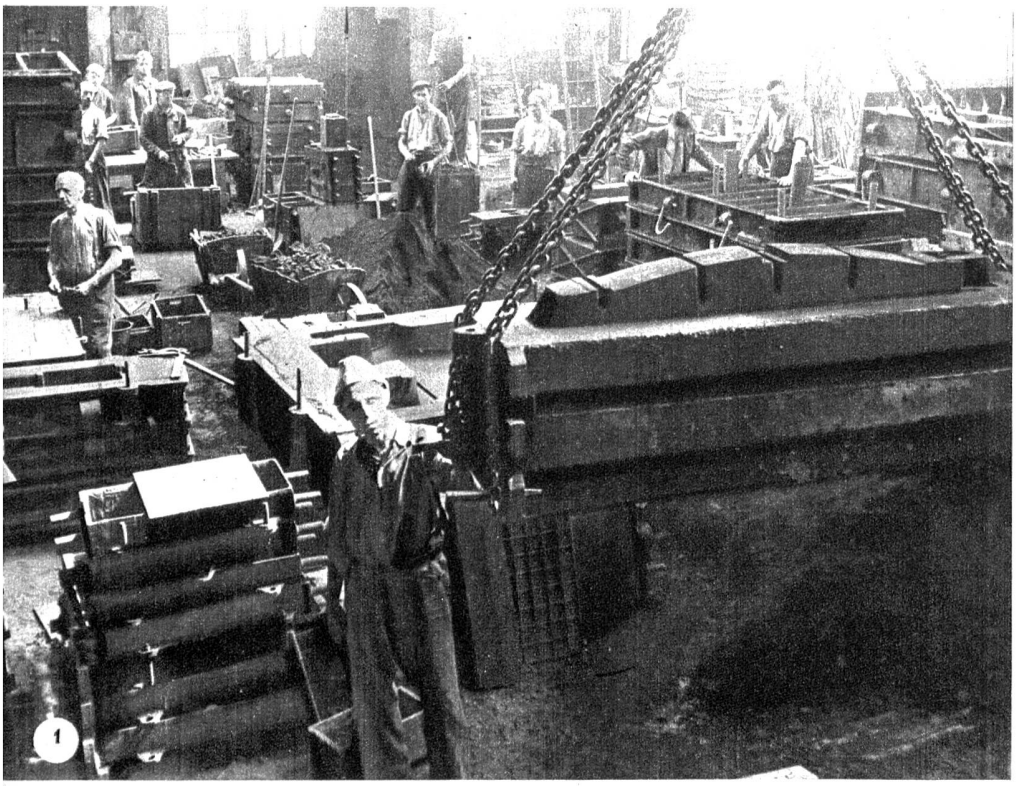
Die Aufbereitung des Formsandes erfolgt nach alterprobten Mischrezepten mit Hilfe moderner Maschinen.



Hochbetrieb vor der Speditionsabteilung



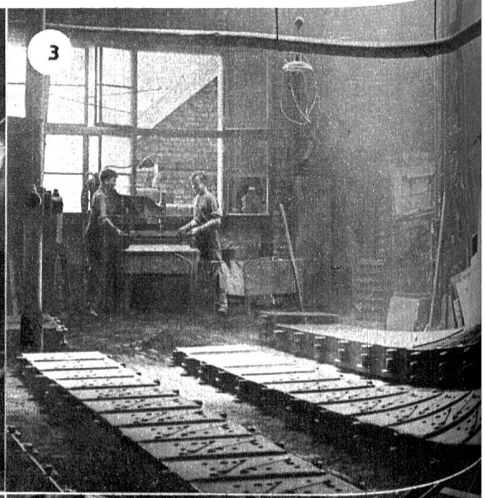
die Basis zum industriellen Erfolg

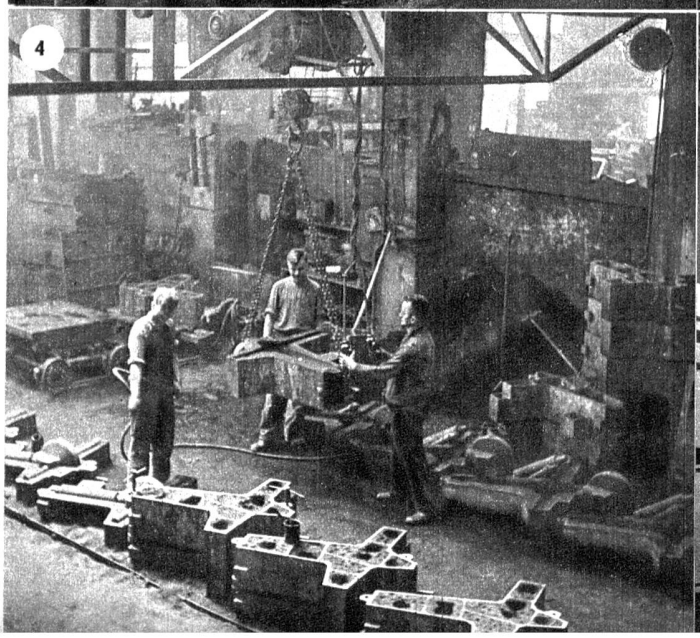


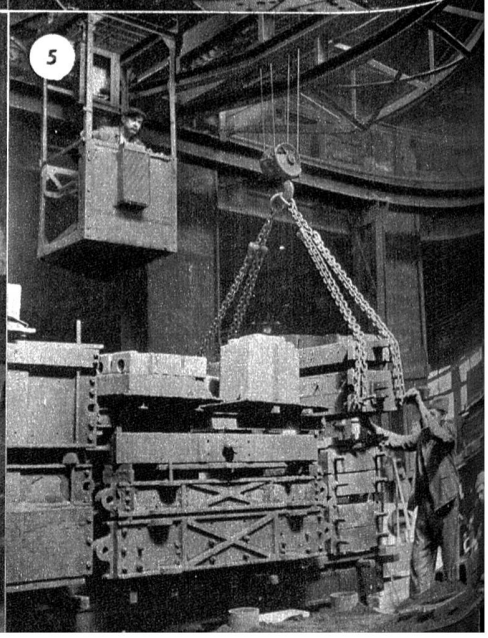
unseres ganzen Wirtschaftskörpers bilden. Junge Kräfte sind heute am Werk, neue Maschinen, neue Betriebsmittel und neue Produktionseinrichtungen geben dem Unternehmen fortschreitend ein neuzeitliches Gepräge, — alt geblieben sind die Erfahrung, die bewährten Grundsätze der Herstellung und Lieferung und alt geblieben ist die gesunde Eigenart des Betriebes.

In der Eisengiesserei hat die Kapazität um vieles zugenommen. Vom kleinsten Stückgewicht bis zum mehrtonnigen Grossguss reicht die Skala des Fabrikationsprogramms. Eine eigene Modellschreinerei stellt die Modelle, Kernbüchsen und Schablonen für die Boden-, Bank- und Maschinenformerei her. Statt des alten Wasserrades liefert heute eine Turbinenanlage dem Betrieb einen Teil der benötigten elektrischen Kraft. Starke Kompressoren versorgen sämtliche Abteilungen mit Pressluft. Krane und Elektrozüge erleichtern die Arbeit der Former und Giesser in den russigen Hallen. In den 100 Jahren des Bestehens haben über 100 Millionen Kilogramm Guss ihren Weg zu den Kunden gefunden.

Es ist verständlich, dass die zunehmende Produktion auch eine Spezialisierung auf bestimmte Artikel nahelegte. So hat die Firma als erste die Idee der Warmluft-Ventilationsöfen in den sechziger Jahren des vorigen Jahrhunderts verwirklicht und ist auf diesem Gebiete während Jahrzehnten führend geblieben. Vor zirka zehn Jahren hat das Unternehmen als erstes in unserem Lande die Fabrikation von Dauerbrand-Einsätzen für zentrale Kachelofen-Warmluftheizung aufgenommen und damit dem bodenständigen Hafnergewerbe ein neues, zukunftsreiches Arbeitsgebiet erschlossen. In jüngster Vergangenheit wurde ein neu-







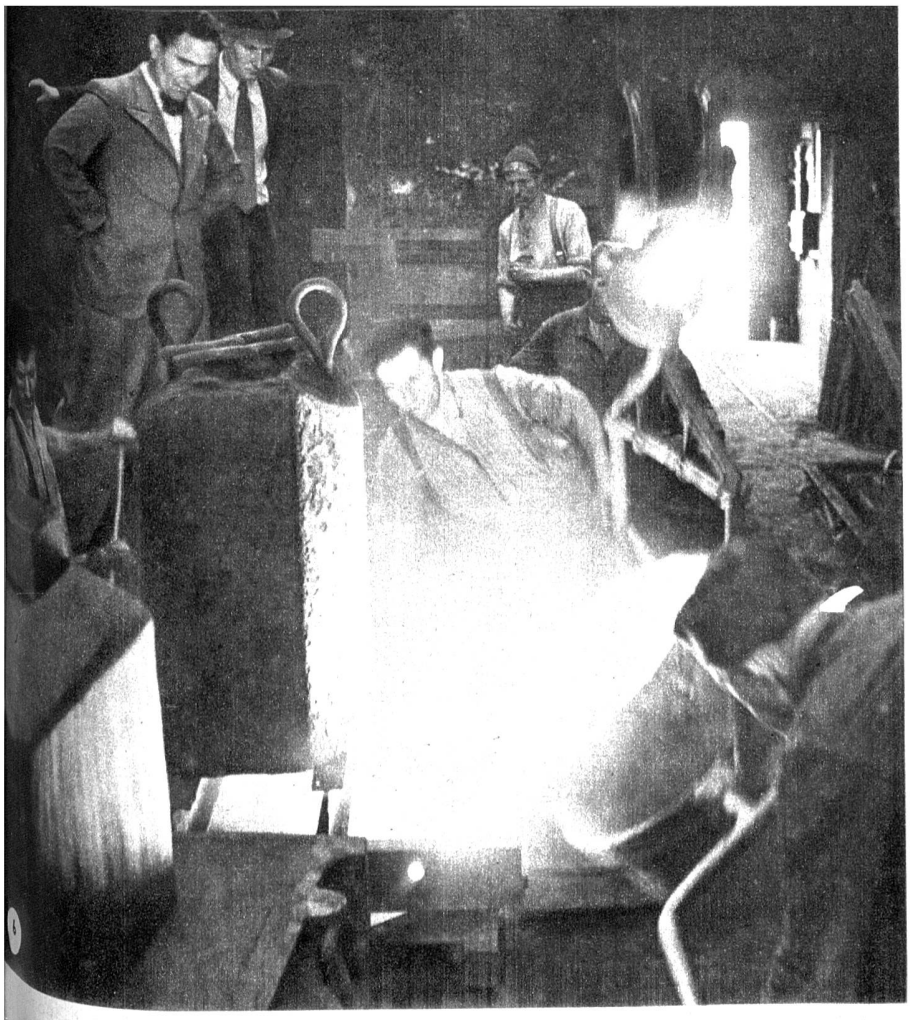
1 In der Grossformerei werden – zum Teil im Boden – mächtige Ständer und Gehäuse bis zu mehreren Tonnen Gewicht geformt

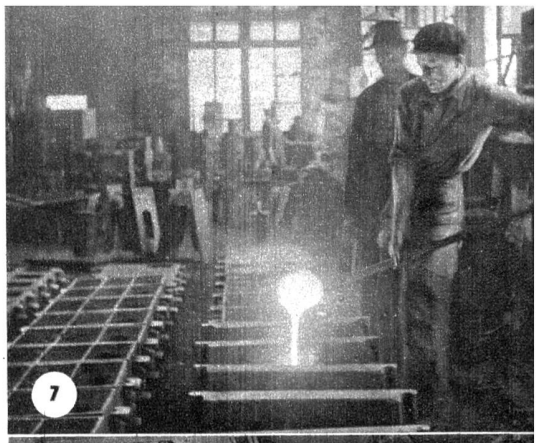
2 Nach dem Abstich in die Handpfannen wird die Abstichöffnung des Schmelzofens mit einem Lehmpfropf geschlossen

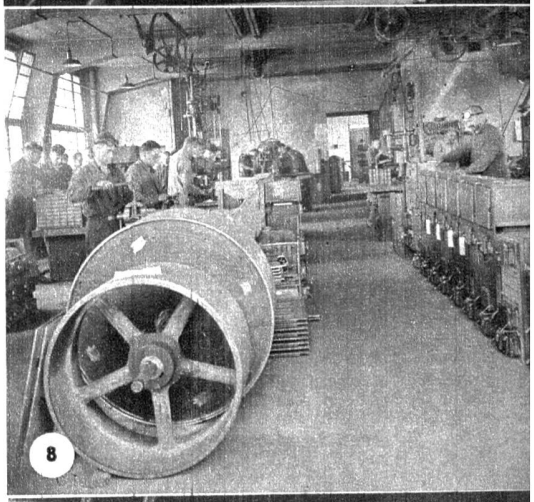
3 Leistungsfähige Formmaschinen bilden die Voraussetzung der Serienproduktion

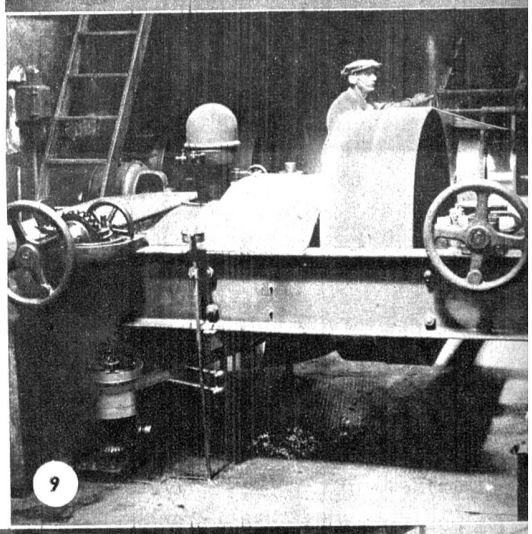
4 Starke Elektrozüge erleichtern die Arbeit der Maschinenformer-Equipen

5 Grosse Formen und Kerne werden vor dem Giessen auf Rollwagen verladen und im Spezialofen getrocknet









artiges Erdsterilisationsgerät für die Gärtnereien geschaffen, welches die Möglichkeit erschliesst, durch intensive Dampfbehandlung des Bodens pflanzliche und tierische Schädlinge zu vernichten und die Ernteerträgnisse wesentlich zu steigern.

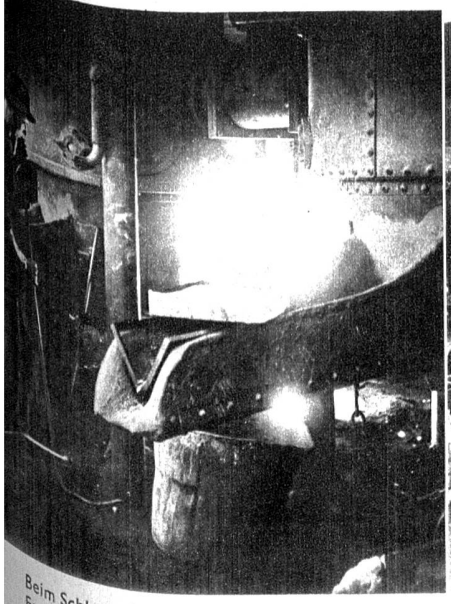
Durch seine Leistungen im Interesse der Gemeinschaft hat das Unternehmen bewiesen, dass es dem Grundsatz: das zu schaffen, was der Befriedigung eines echten wirtschaftlichen Bedürfnisses dient, treu geblieben ist. Die jungen Kräfte am Werk erstreben den Fortschritt, der im Geiste gesunder Tradition neue Werte schaffen möchte.

6 Mächtige Gewichte wirken dem Auftrieb des flüssigen Eisens entgegen, das mit einer Temperatur von ca 1300° in die Form schiesst. Wird der Guss gelingen?

7 Giessen mit dem klassischen „Giesslöffel"

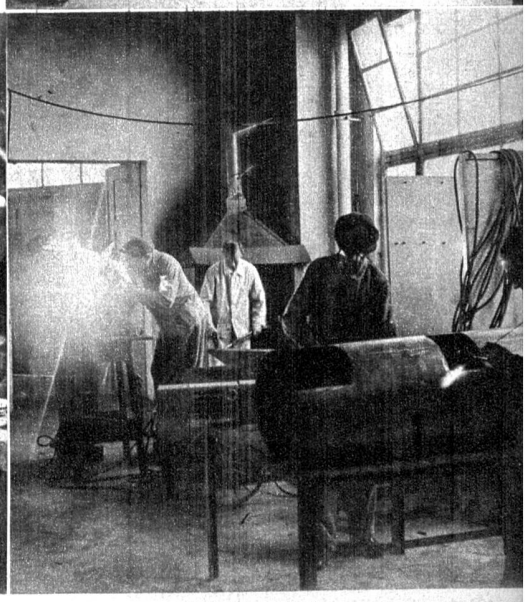
8 In den Schlosserei-Werkstätten des Betriebes werden die „Oberburg"-Dauerbrand-Einsätze für Kachelofen-Warmluftheizung in Serien gebaut

9 Im Turbinen- und Kompressorenhaus brummen die Motoren ihr Lied der Arbeit. Der Betrieb erzeugt selbst einen Teil der benötigten elektrischen Kraft



Beim Schlackenabsrich schiesst eine sprühende Feuergarbe aus dem gähnenden Ofenrachen

In der Kleinstück-Putzerei passiert der rohe Guss zuerst das Sandstrahl-Gebläse und wird dann mit Feilen, Pressluftmeisseln und Schleifmaschinen von den verbleibenden Unreinigkeiten, „Federn" usw. befreit



In der Schweisserei entstehen die „Oberburg"-Dampfkessel und -Glocken für die Erdsterilisation